

DRK will Kinderschutzbund unterstützen

Kinder schmücken einen kleinen Tannenbaum vor der Begegnungsstätte

Von Anette Wulf-Dettmer

Burgdorf. Der DRK-Ortsverein will den Kinderschutzbund künftig in seiner Arbeit unterstützen. Das Hauptaugenmerk soll dem pädagogischen Mittagstisch gelten. Am Dienstagnachmittag ist es jedoch der Kinderschutzbund (KSB) gewesen, der dem DRK geholfen hat: Schüler der offenen Ganztagsbetreuung der Grundschule und des pädagogischen Mittagstisches haben eine kleine Fichte vor der DRK-Begegnungsstätte weihnachtlich herausgeputzt. Den Schmuck hatten sie zuvor an zwei Nachmittagen selbst angefertigt. Aus Spannholzplatten wurden Weihnachtsmotive ausgesägt und anschließend bemalt. Der DRK-Ortsverein lud die Kinder nach der Aktion zu Kakao und Süßigkeiten ein.

Als pädagogischer Mitarbeiter der Astrid-Lindgren-Schule sei ihm aufgefallen, dass längst nicht alle Kinder Essen bekommen, berichtet DRK-Vorsitzender Gero von Oettingen. Und mit Maren Schudlach,

die sich nicht nur im DRK, sondern auch beim KSB engagiert, sei die Verbindung zum pädagogischen Mittagstisch gekommen, berichtet von Oettingen. Als erste Aktion wollen DRK-Mitglieder mit sechs bis sieben Kindern in den Zoo nach Hannover fahren.

Das passt hervorragend in das Konzept des KSB-Projekts. „Nach dem gemeinsamen Mittagessen und den Hausaufgaben unternehmen wir mit den Kindern regelmäßig etwas“, sagt Markus Vogt, der den pädagogischen Mittagstisch seit zehn Jahren betreut. Aktuell finden sich täglich zehn Schüler im Alter von sechs bis 18 Jahren zum Mittagstisch ein.

Die Jungen und Mädchen leben in sehr schwierigen Familienverhältnissen. Der Bedarf an dem sehr individuellen Betreuungsangebot steigt. „Aber es ist eine versteckte Zunahme“, sagt Vogt. „Die Scham bei den Kindern und Eltern ist sehr groß. Da muss man sehr sensibel herangehen.“ Dem KSB geht nicht nur darum, die Kinder und Jugendlichen



Kinder behängen den Weihnachtsbaum vor der DRK-Begegnungsstätte mit selbst gefertigtem Schmuck. FOTO: WULF-DETTMER

mit gutem Essen zu versorgen. „Auch die soziale Komponente spielt eine wichtige Rolle“, erläutert Vogt. Ziel sei es, dass sie in der Gemeinschaft auch einen konfliktfreien

Umgang mit anderen Menschen erlernen.

Maren Schudlach, die in der Hausaufgabenhilfe sowie in der Les- und Rechtschreibförderung des

KSB engagiert ist, hat beobachtet, dass die Kinder, die regelmäßig zum pädagogischen Mittagstisch kommen, einen großen Sprung in ihrer Entwicklung gemacht haben.